

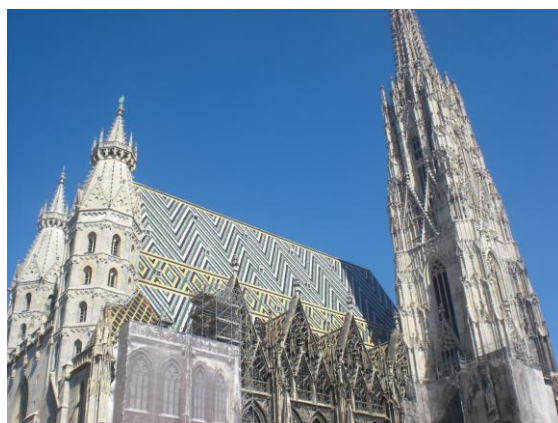
Wieder in Wien: 21,1 Kilometer durch die Walzer-Stadt

Ein kurzer Rückblick, in das zurückliegende Jahrzehnt: Judo-World-Masters Championships 2004 in Wien. Die Atmosphäre im Wiener Budo-Center war einmalig. Auf vier Mattenflächen gleichzeitig waren die Akteure aus Kanada, Japan, Italien, Großbritannien, Deutschland und vielen anderen Ländern in Aktion, umgeben von einer ebenso internationalen Zuschauermenge. Die beiden Judoka Rolf Ehrhardt und Norbert Wertheim vom JC Sakura e. V. aus Hannover-Döhren waren bei dieser großen Veranstaltung dabei und gaben bei ihren Auftritten ihr Bestes. Mit ihren gemeinsamen Kata-Darbietungen, der darstellerischen Form des Judo, erreichten sie in der Kategorie Katame-No-Kata auf Anhieb den 6. Platz, bei der Kodokan-Goshinjutsu kamen sie auf Rang 12 und erzielten seinerzeit bei ihrem Judo-WM-Debüt somit bemerkenswerte Achtungserfolge.

Neun Jahre später: Der Marathon in Wien feierte am 14. April 2013 sein 30-jähriges Jubiläum. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch der Halb-Marathon (21,1 km) statt, bei dem über 13.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten, unter ihnen auch Sakura-Kampfsportler Norbert Wertheim, den es nach den Auftritten bei der Judo-World-Masters 2004 nun wieder aus sportlichem Grund, diesmal in einer anderen Disziplin, in die Walzer-Stadt zog.



Die Donau-Metropole zeigte sich am Wettkampftag von ihrer sonnigsten Seite, es herrschte Kaiserwetter. Die Strecke führte an bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbei: Prater, Stephansdom und Schloss Schönbrunn gehörten zu den Sehenswürdigkeiten, die die Läuferinnen und Läufer während ihres Rennens passierten.



Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer am Streckenrand sorgten zusätzlich für Begeisterung und Unterstützung. Der Zieleinlauf am Heldenplatz, einer der schönsten Plätze Wiens - auch hier war wieder zahlreiches Publikum vertreten. Der Döhrener Freizeitsportler finishte dort nach 1 Std. 54 Minuten und überquerte somit auf Rang 3.815 im ersten Drittel des Teilnehmerfeldes die Ziellinie. "Es war sicher eine der schönsten internationalen Laufveranstaltungen, an denen ich bisher teilgenommen habe, und über das Ergebnis bin ich sehr zufrieden", kommentierte Norbert Wertheim die Veranstaltung und das erzielte Ergebnis.



In den anschließenden Tagen wurde der Aufenthalt mit der Sport-Reisegruppe in Wien genutzt, um einige der zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt anzuschauen. Dazu zählte auch ein Besuch im weltberühmten Hotel Sacher, um vor Ort die ebenso berühmte Sacher-Torte (mit Schlagobers) zu genießen – zur Stärkung, und um die Kohlenhydratspeicher nach den körperlichen Leistungen auf wohlschmeckende Art und Weise wieder aufzufüllen ;-)

Geschrieben von Norbert Wertheim